verwaltungsbiens-Aspiranten können nur solche Studierende in Betracht kommen, welche die bezüglichlichen jagungsgemäßen Vorbedingungen sämtlich erfüllt, insbesondere ein nach Vorschrift ausgestelltes amtsärztliches Zeugnis über ihre zweifellose körperliche Tauglichkeit zum Forstbiens erbracht haben. Abiturienten, welche, nachdem ihnen die Aufnahme als Staatsforstverwaltungsbiens-Aspiranten versagt worden war, etwa als Hospitanten an der Forstlehrauskalt zugelassen wurden, vermögen in letzterer Eigenschaft weder eine Anwartschaft auf nachträgliche unmittelbare Einreihung unter die Aspiranten auf den kgl. bayer. Staatsforstverwaltungsbiens, noch einen Anspruch auf besondere Berücksichtigung bei einer etwaigen erneuten Bewerbung um Zulassung zum Fachstudium als Staatsforstverwaltungsbiens-Aspiranten zu begründen.

Die XXIV. Versammlung deutscher Forstmänner in Braunschweig vom 14. bis 17. September 1896.

Zeiteinteilung.

Montag, den 14. September: Empfang der Teilnehmer am Hauptbahnhofe. Abends gefellige Vereinigung.

Dienstag, den 15. September: 1. Sitzung von 8 Uhr Vormittags an. Nachmittags Exkursion mit Wagen in das Herzogl. Forstrevier Wundhausen mit anschließender Besichtigung des Herzogl. Forstgartens bei Ribbageshausen. Abends gefellige Vereinigung.

Mittwoch, den 16. September: 2. Sitzung von 8 Uhr Vormittags an. Nachmittags Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt Braunschweig, darauf gemeinschaftliches Mittagessen. Abends gefellige Vereinigung bezw. Besuch des Herzogl. Hoftheaters.

Donnerstag, den 17. September: Exkursion in die Herzogl. Forstreviere Harzburg und Schimmerwald. Abfahrt nach Bad Harzburg mit Extra-Zug vom Hauptbahnhof 7 Uhr Morgens. Nachmittags gemeinschaftliches Mittagessen im Harzburger Hofe und Kurhaufe, damit offizieller Schluß der Versammlung. Die Abendzüge können zur Rückfahrt nach Braunschweig oder zur Abreise in der Richtung nach Halberstadt oder Seesen-Kreiensen benutzt werden. Geplant sind Nachexkursionen in die Herzogl. Forstreviere Harzburg und Braunschweig mit Brockentour, sowie in die Herzogl. Forsten bei Blankenburg und Rübeland. Das definitive Programm wird später bekannt gegeben werden.

Braunschweig, den 3. Juli 1896.

Für die Geschäftsführung:

Horn.

Geheimer Kammerrat.

Todesanzeige.

Am 18. Mai d. J. starb in Zürich der hochverdiene und in weiten Kreisen rühmlich bekannte Oberforstmeister und Professor am eidgen. Polytechnikum **Elias Landolt** in seinem 75. Lebensjahre nach langem Leiden.